

Wer wird „Saarlands Bester“?

SZ-Leser können per Telefon und Internet den Sieger des Monats September wählen

Auch für den Monat September sucht die SZ wieder „Saarlands Beste“ in der Kategorie „Vereine“. Heute stellen wir Ihnen drei Vereine vor, die sich durch ihr karitatives Engagement besondere Verdienste erworben haben.

Von SZ-Mitarbeiter Benjamin Rannenberg

Saarbrücken. Für die Aktion „Saarlands Beste“ sucht die *Saarbrücker Zeitung* Menschen und Vereine, die Besonderes leisten. Sie, liebe Leserinnen und Leser, können Kandidaten vorschlagen. Aus den Einsendungen wählt eine Jury für jede Kategorie drei Vorschläge aus. Jeden Monat werden die Kandidaten in einem Porträt vorgestellt. Sie haben bis einschließlich Sonntag, 21. Oktober, Zeit, um per Telefon (pro Anruf aus

dem Festnetz der Telekom 50 Cent) oder im Internet über den Sieger im Juni abzustimmen. Unter allen Anrufern verlost die *Saarbrücker Zeitung* zwei VIP-Eintrittskarten zur „Saarlands Beste“-Gala, die Anfang 2013 stattfinden wird. Die Jahressieger der Kategorien erhalten dort ein Preisgeld von insgesamt 22 000 Euro.

Saarlands Beste



www.saarbruecker-zeitung.de/saarlandsbeste

AUF EINEN BLICK

Ihre Vorschläge für „Saarlands Beste“ sowohl in der Kategorie Einzelperson als auch in der Kategorie Verein/Gruppe senden Sie bitte an diese Adresse: Saarbrücker Zeitung, Stichwort: „Saarlands Beste“, Gutenbergstraße 11-23, 66103 Saarbrücken. *bera*



Der Verein Backhaus in Völklingen-Lauterbach. FOTO: VEREIN

Sie lassen eine duftende Tradition wieder aufleben

Völklingen. Der Verein Backhaus Lauterbach will die Tradition des Backens wieder aufleben lassen. In Räumen der Grundschule Lauterbach können seit 2008 Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen mit ökologisch erzeugten Zutaten Brot, Flammkuchen, Pizza oder Streuselkuchen selbst zu backen. „Heute weiß kaum noch jemand, wie ein Sauerteigbrot gebacken wird“, erklärt die Vereinsvorsitzende Esther Zimmer. Je ein ehrenamtlicher „Ofenbetreuer“, der das Feuer des Steinbackofens schürt und zwei ehrenamtliche „Backpatinnen“ stehen den Backgruppen zur Seite. Das Projekt werde sehr gut angenommen, vor allem von Kindergärten und Schulen, berichtet Zimmer. Auch Schlaganfallpatienten und Demenzerkrankte hätten mit den Ehrenamtlichen gebacken. 18 Ehrenamtliche im Alter zwischen 35 und 75 Jahren leisten pro Jahr rund 250 Einsätze – alles unentgeltlich. Der gemeinnützige Verein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden von Sponsoren. *bera*

• Tel.: (0 13 79) 37 02 60 01



Der Verein Menschen für Tierrechte. FOTO: VEREIN

Sie setzen sich für Tierrechte und gegen Tierversuche ein

Saarbrücken. Der Verein Menschen für Tierrechte – Tierversuchgegner Saar kämpft seit jeher für die absolute Abschaffung jeglicher Tierhaltung. „Wir fordern keine größeren und saubereren Käfige sondern leere Käfige, keine artgerechte Tierhaltung mit mehr Platz in den Tiergefängnissen, sondern das vollständige Ende der Tierhaltung“, erklärt der Vereinschef Rolf Borkenhagen. Seit langem fordert der 1985 gegründete Verein mit derzeit 20 Aktiven etwa einen Landestierschutzbeauftragten und ein landesweites Verbandsklagerecht. Von der politischen Arbeit abgesehen setzt sich der Verein für eine vegane, also eine rein pflanzliche Ernährungsweise ein. Dazu lädt er einmal pro Monat nach Saarbrücken zum veganen Brunch mit anschließenden Vorträgen zu Tierrechtsthemen ein. Wichtig ist dem Verein auch die Bildungsarbeit. Eine ausgebildete ehrenamtliche Tierschutz-Pädagogin informiert kostenfrei an saarländischen Schulen über den Tierschutz aus ethischer Sicht. *bera*

• Tel.: (0 13 79) 37 02 60 02



Der Verein Rumänienhilfe Lausbubendorf. FOTO: B. SCHMIDT

Sie helfen verwaisten Kindern in Rumänien

Illingen. Der Verein Rumänienhilfe Lausbubendorf mit der seit 22 Hauptaktivisten engagiert sich für verwaiste Kinder in Rumänien. Vor allem unterstützt der Verein seit zwei Jahren Kinder und Jugendliche mit Nahrungsmitteln und Kleidung. „Am dringendsten benötigen die Kinder jetzt Winterbekleidung und Lebensmittel“, sagt einer der beiden Vereinsvorsitzenden Günter Schmidt. Dank zahlreicher Sach- und Geldspenden zumeist von Privatleuten aus dem ganzen Kreis Neunkirchen könne der Verein in diesem Jahr Ende Oktober den siebten Hilfskonvoi mit vier Transportern samt Anhängern starten. Von den Hilfsgütern profitieren letztlich die rund 250 Kinder und Jugendliche, die derzeit im rumänischen Miercurea Ciuc, in einem Dorf mit Waisenhäusern leben, erklärt Schmidt. Die vor zweieinhalb Jahren ins Leben gerufene Rumänienhilfe Lausbubendorf organisierte zudem für zwei Gruppen rumänischer Heimkinder einen siebentägigen Besuch in Illingen-Wustweiler. *bera*

• Tel.: (0 13 79) 37 02 60 03